Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 9

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Kurs über mathematische Statistik in der Produktions- und Qualitätskontrolle textiler Erzeugnisse

Viele Praktiker in der Textilindustrie erschrecken nur schon beim blossen Ausdruck «mathematische Statistik». Sicher gibt es in dieser Beziehung Probleme und Fragen, die für den nicht mathematisch geschulten Leser nicht immer leicht zu lösen sind; aber anderseits ist es auch möglich, die einfachsten Begriffe aus der mathematischen Statistik so zu bringen, dass der Fachmann aus Betrieb und Labor damit etwas anfangen kann.

Unser Kurs setzt sich zum Ziel, an einfachen Beispielen zu zeigen, wie das anfallende Zahlenmaterial aus den Textilbetrieben erfasst und verwertet werden kann. Man trifft noch überall in Spinnereien, Webereien und Wirkereien, in Labors und im Betrieb Ordner und Bücher an, in die Hunderte von Zahlen eingeschrieben werden (zum Beispiel Nummern, Festigkeiten, Drehungen usw.), die aber nicht richtig ausgewertet werden, und die zudem so unübersichtlich sind, dass der praktische Nutzen nahe bei Null liegt. Man bezeichnet solche Zahlenansammlungen mit Recht als Zahlenfriedhöfe. Viele Praktiker haben schon ein ordentlich gutes Gewissen, sobald diese Zahlen aus Nummern- oder Festigkeitsbestimmung wohlgeborgen in diesen dickbauchigen Ordnern oder Büchern ruhen.

Wie nun dieses unübersehbare Zahlenmaterial richtig ausgewertet und übersichtlich dargestellt werden kann, das möchte dieser Kurs einigermassen aufzeigen. Er richtet sich deshalb an Betriebsleiter, Laborchefs usw. und versucht, ohne allzugrosse mathematische Voraussetzungen das angegebene Ziel zu erreichen.

Kursort: Hörsaal der Textilfachschule Wattwil, Wattwil

Kurstage: Mittwoch, den 30. Oktober und Mittwoch, den 6. November 1968

Kurszeiten: 09.00—12.00 Uhr und 14.00—17.00 Uhr

Kursprogramm

1. Begrüssung

2. Einleitung

2.1 Einführung in die besondere Art des statistischen Denkens

2.2 Aufwand und Erfolg — betriebliche Voraussetzungen, Kosten für Information, Ausbeute an Information

2.3 Grundbegriffe der Statistik — Einzelstück, Grundgesamtheit, Lieferposten, Stichprobe, Mittelwert, Standardabweichung, Variationskoeffizient, Vertrauensbereich, statistische Sicherheit

3. Statistische Methoden

3.1 Verarbeitung von Zahlenmaterial, Berechnung der statistischen Kennwerte — Mittelwert und Standardabweichung aus kleinen und grossen Versuchsreihen, analytische und graphische Lösung

3.2 Statistische Sicherheit, Gaussverteilung — Entstehung der Glockenkurve (Normalverteilung), Galtonsches Nagelbrett

4. Produktions- und Qualitätskontrolle

4.1 Stichprobenpläne (Kontrollplan) — gezielte Ueberwachung der Produktion

4.2 Auswertung der statistischen Untersuchungen — Notwendigkeit und Nutzen der statistischen Auswertung

4.3 Kontrollkarten Zweck, einfachste Form, Toleranz-, Kontroll- und Warngrenzen

4.4 Die Statistik als Grundlage des Kaufvertrages — Qualitätsanforderungen, Wünsche des Kunden

5. Zusammenfassung, Schlusswort

Kurskosten: für Mitglieder VST, VET und SVF Fr. 20.—, für Nichtmitglieder Fr. 30.— Der Betrag wird bei Kursbeginn von jedem Teilnehmer bar eingezogen.

Anmeldung bis spätestens 23. Oktober 1968 an Herrn Albert Bachmann, Parfannastrasse 25, 8887 Mels SG. Die Anmeldung ist verbindlich, und es werden keine speziellen Bestätigungen mehr verschickt.

Firmennachrichten

Aktiengesellschaft Carl Weber, in Winterthur 1, Veredlung und Vertrieb von Textilwaren usw. Die Unterschrift von Armin Zingg sowie die Prokura von Florin Boller sind erloschen. Dr. Walter Brunner, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Delegierter desselben und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden: Peter Egli; seine Prokura ist erloschen. Zum kaufmännischen Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden: Hans Rohner, von Herisau, in Zofingen. Kollektivprokura ist erteilt an Dr. sc. techn. Rolf W. Roth, von St. Peterzell, in Winterthur, und Otto Bölsterli, von und in Winterthur; jeder der beiden Genannten sowie der bereits eingetragene Prokurist Hans Häsler zeichnen ausschliesslich mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates oder mit dem Verwaltungsratssekretär Hermann Frey oder mit je einem der Direktoren oder mit dem Vizedirektor Peter Egli.

E. Schubiger & Cie. AG, in Uznach, Seidenstoffwebereien usw. Dr. Rudolf Mäder ist nicht mehr Präsident, bleibt aber weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Dr. Alfred Schubiger, bisher Verwaltungsratsmitglied, ist nun Präsident und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

BBB

Bosshard-Bühler & Co. AG Seide

Wetzikon (Schweiz)

Wenn Sie so kalkulieren wollen...

① 1,3 Schnitte/Fehler statt 1,6 | ρ = 95%

$\eta_1 - \eta_2 = 84{,}7 - 82{,}2 = 2{,}5\%$

$1{,}5 \cdot 6 \cdot 84{,}7 \cdot 95 \cdot 0{,}3 = 21660$ Knoten weniger/Jahr

Einsparung: $\frac{2{,}5}{82{,}5} \cdot 0{,}25 \cdot 6000 + 21660 \cdot 0{,}003 = 110{,}60$ Sfr

② Reinigungsgrad 95% statt 92% | x = 1,5

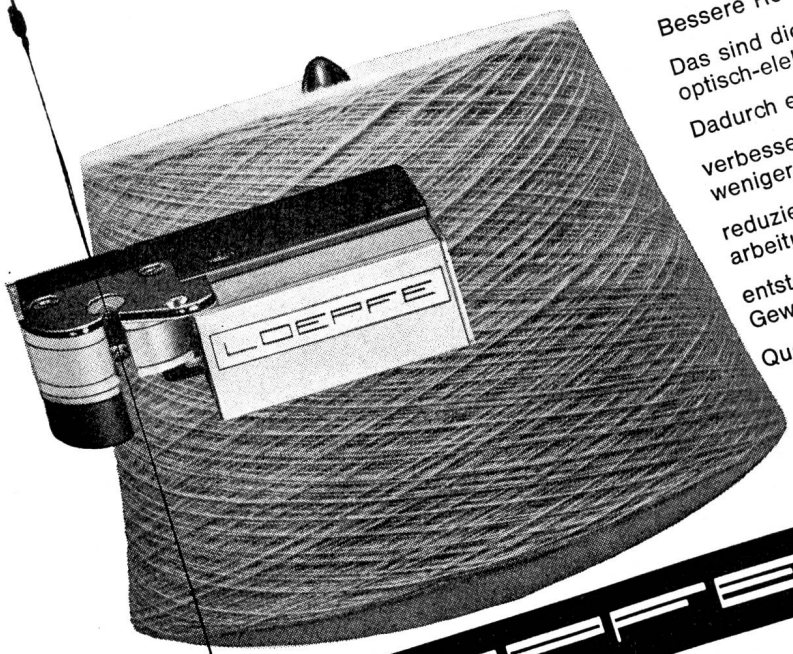
$\frac{0{,}006}{6} \cdot 1{,}5 \cdot 6000 \cdot 83 \cdot 3 = 22410$ mehr störende Fehler entfernt

f = 0,20 Sfr

Einsparung: 430 Sfr/Jahr

...müssen Sie mit LOEPFE-Fadenreinigern arbeiten.

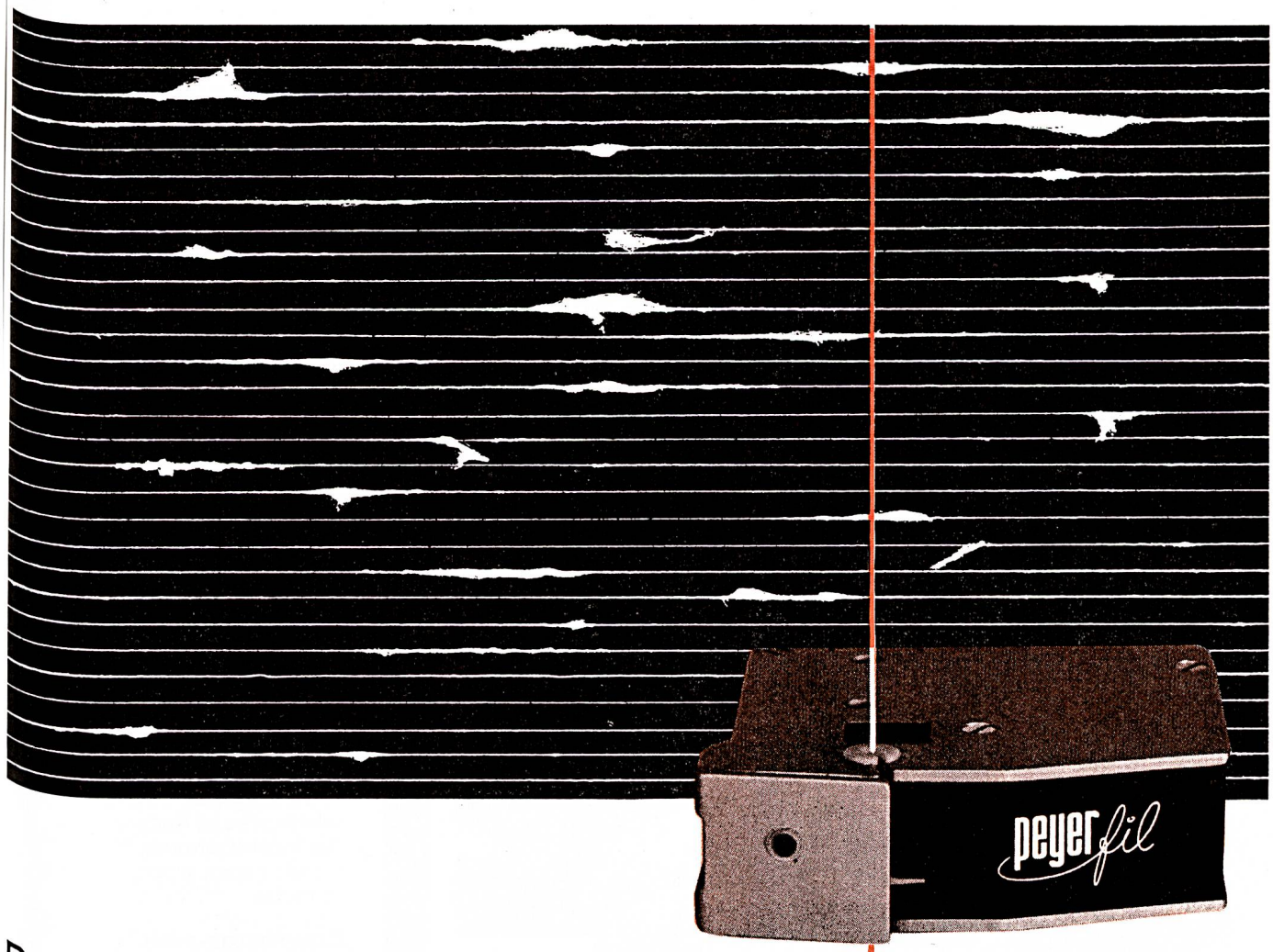
Weniger Knoten bei gleichem Reinigungsgrad
Bessere Reinigung bei gleicher Ausbruchszahl:
Das sind die entscheidenden Vorteile des optisch-elektronischen LOEPFE-Fadenreinigers FR-30.
Dadurch erhöht sich der Nutzeffekt in der Spulerei,
verbessert sich die Qualität des Garns durch weniger Knoten,
reduzieren sich die Stillstände in der Weiterverarbeitung und
entstehen wesentlich geringere Ausnähkosten oder Gewebe zweiter Wahl.
Qualität und Präzision: LOEPFE-Fadenreiniger



LOEPFE

Aktiengesellschaft Gebrüder LOEPFE
Zypressenstrasse 85, Postfach, CH-8040 Zürich/Schweiz

52 Vertretungen in der ganzen Welt



Praxisgerechte Garnreinigung

Auf die Praxis abgestimmtes Reinigerprogramm erfüllt individuelle Qualitätsansprüche.
Gezielte und zuverlässige Reinigung sämtlicher Natur- und Synthetikmischgarne im Bereich Nm 10—Nm 200.
Einwandfreie Erfassung von Doppelfäden.
Unterdrückung von Kurzfehlern.
Kinderleichte Bedienung, rasches und sicheres Einstellen der Anlagen.

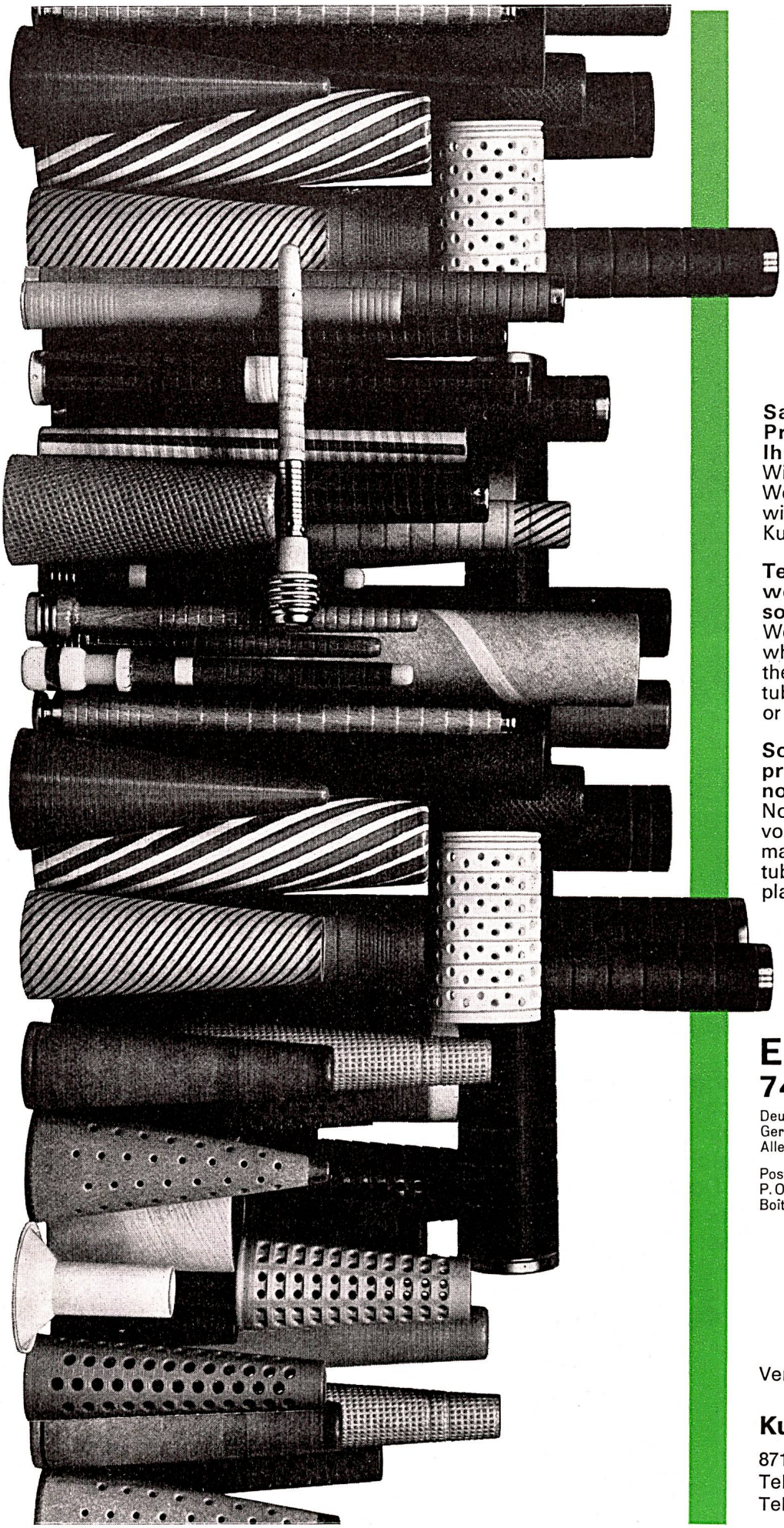
PEYERfil Betriebssicherheit wird gewährleistet, da unabhängig von

Feuchtigkeit
Staub
Paraffin
Garnmaterial

PEYERfil Zuverlässigkeit wird erreicht durch

Optik mit diffusem Lichtstrahler
Stabilitätsregelung
volltransistorisierte Schaltung
Funktionskontrolle der einzelnen Reiniger

Siegfried Peyer Ing. + Co.
8832 Wollerau
Schweiz
Telefon 051/76 46 46
Telex peyertecnic
wlr 55570
Telegramme peyerco



Sagen Sie uns Ihre Probleme, wir werden Ihnen helfen, sie zu lösen.
Wir beraten Sie gerne, welcher Werkstoff für Ihre Hülsen wirtschaftlich ist: Papier, Holz, Kunststoff oder Metall.

Tell us your problems, we shall try to help you solving them.
We shall gladly advise you which type of material is the most economic for your tubes: paper, wood, plastics or metal.

Soumettez-nous vos problèmes particuliers; nous les résoudrons.
Nous vous conseillerons volontiers sur la choix des matériaux appropriés pour vos tubes: Papier, bois, matière plastique ou métal.

EMIL ADOLFF
741 REUTLINGEN

Deutschland / Germany / Allemagne
Fernschreiber 07-29822
Telex 07-29822
Télex 07-29822

Postfach 70 / P. O. Box 70 / Boîte Postale 70
Telefon 291-298
Telephone 291-298
Téléphone 291-298

Vertreter:

Kundert & Co.
8714 Feldbach am Zürichsee
Telephon 055 / 5 19 36
Telex 53144

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

† Adolf Zuber, Vizedirektor der Weisbrod-Zürrer AG

Als uns am Vormittag des 14. August die Kunde vom Tode von Adolf Zuber-Glarner traf, lähmte diese unsere Betriebe in Hausen und Mettmenstetten schlagartig. Ungläubig standen wir vor der unfassbaren Tatsache, dass unser Dölf, unser Mitarbeiter und Vorgesetzter, einem unerklärlichen Unfall zum Opfer gefallen war. Ratlos standen und stehen wir noch immer dem Geschehen gegenüber und können es kaum glauben, dass er nie mehr mit seinem festen Schritt zur Türe hereinkommen wird.

Im kommenden Jahr hätte Adolf Zuber seine 20jährige Firmenzugehörigkeit feiern können. In dieser langen Zeit hat er sich mit Tatkraft und Umsicht seiner Arbeit gewidmet, sowohl in der Disposition als auch im Verkauf in der Krawattenabteilung. — Er gehörte mit dazu. — Man zählte auf ihn und man rechnete mit ihm. Wie geschätzt er in unserer Firma war, geht daraus hervor, dass er vor einigen Jahren zum Prokuristen und bald danach zum Vizedirektor befördert wurde. Mit seinen Kunden aus aller Welt verband ihn nicht allein das Geschäft, sondern darüber hinaus öfters ein freundschaftliches Verhältnis.

Wie beliebt der Verstorbene unter seinen Mitmenschen war, zeigte am Tage seiner Bestattung ein Meer herrlichster Blumen und eine grosse, ergriffene Trauergemeinde.

Seine Familie, die ihm alles bedeutete, verliert in ihm einen liebenden Gatten und Vater; seine Freunde und Bekannten einen fröhlichen und stets hilfsbereiten Kameraden und unsere Firma einen tüchtigen und fähigen Mitarbeiter.

Wir alle, die wir mit ihm gelebt und gearbeitet haben, beugen uns in stiller Trauer vor seinem Tod und ehren sein Andenken.

Hansjörg Zulauf

Unterrichtskurse 1968/69

1. Jacquardweberei

Kursleitung: Herr *O. Müller*, Fachlehrer, Textilfachschule Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich
Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10

Kursdauer: 3 ganze Samstage, je von 08.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Kurstage: Samstag, den 12., 19. und 26. Oktober 1968

Programm:
a) Harnischvorrichtungen
b) Jacquardmaschinen
c) Karten lesen, Suchen von Fehlern, Karten schlagen, Dessinreparaturen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—
Die Theorie wird gedruckt verabreicht und ist im Kursgeld inbegriffen

Anmeldeschluss: 27. September 1968

2. Textile Rohmaterialien und Stoffe

Kursleitung: Herr *R. Deuber*, Stäfa ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich
Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10

Kursdauer: 6 Donnerstagabende, je von 19.30 bis 21.30 Uhr

Kurstage: Donnerstag, den 24. und 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1968

Programm: Untersuchung, Bestimmung und Besprechung von Materialien und Geweben aus Seide, Kunstseide, synthetischen Materialien, Wolle, Baumwolle, Zellwolle und Mischgeweben. Es werden ca. 40 bis 50 verschiedene Muster besprochen und dem Teilnehmer abgegeben.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 60.—
Im Kursgeld ist sämtliches Material, das dem Teilnehmer abgegeben wird, inbegriffen

Anmeldeschluss: 9. Oktober 1968

3. Förderung der Zusammenarbeit und Menschenführung

Kursleitung: Herr Dr. *H. Bertschinger*, Betriebsberater, Fehraltorf ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich
Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 2. November 1968, 08.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Programm: *Arbeitsplatz, persönliche Beurteilung und selbständige Mitarbeiter*
— Der Arbeitsplatz als Aufgaben- und Kompetenzbereich des Mitarbeiters
— Wie bilden wir selbständige Mitarbeiter heran?
— Die persönliche Beurteilung als Grundlage gerechter Entlöhnung: Wie sieht ihr Aufbau aus? Wie gehen wir vor?
— Die persönliche Beurteilung als Grundlage erfolgreichen Delegierens von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung
— Vorgesetzter und Mitarbeiter in ihrer gemeinsamen Verantwortung für den Arbeitserfolg

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluss: 18. Oktober 1968

4. Materialbewusstes Arbeiten in der Textilindustrie

Kursleitung: Herr Prof. Dr. *A. Engeler*, Empa-C, St. Gallen, und Referenten aus dem Mitarbeiterstab

Kursort: Hörsaal der Empa-C, Unterstrasse 11 St. Gallen

Kurstag: Donnerstag, den 14. November 1968, 10.00 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr

Programm:
1. Allgemeines über die Materialprüfung auf dem Textilgebiet. Heutiger Stand, Methoden und Begriffe, Bewertungsgrundsätze, Usanzen, Informationen
2. Die Anwendung der Materialprüfung:
   a) in der Fabrikation
   b) in der Konfektion
   c) beim Handel
   d) durch den Konsumenten
3. Demonstration von neuen Prüfeinrichtungen
4. Auswertung von Schadenfällen und Fehlfabrikaten mit ausgewählten Beispielen am Fabrikat und beim Gebrauch
5. Aussprache

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluss: 30. Oktober 1968
Teilnehmerzahl beschränkt!
Die Mittagsverpflegung wird in Form eines einfachen Lunches im Institut eingenommen; die Kosten hierfür sind im Kursgeld inbegriffen

5. Instruktionskurs über Stäubli-Schaftmaschinen

Kursleitung: Herr *W. Niedermann* und Herr *E. Rimoldi*, Gebr. Stäubli & Co., Horgen

Kursort: Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co., Horgen

Kursdauer: 3 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.30 Uhr

Kurstage: Samstag, den 30. November, 7. und 14. Dezember 1968

Programm:
Federrückzug-Schaftmaschinen Typ 100
— Einzylindermaschinen für Holzkarten
— Ein- und Zweizylindermaschinen für Papier- und Kunststoffkarten
— Schusssuchvorrichtung mit Handantrieb
— Schusssuchvorrichtung mit Einzelmotorantrieb
Gegenzug-Schaftmaschinen Typ 200
— Ein- und Zweizylindermaschinen für Papier- und Kunststoffkarten
— Schusssuchvorrichtung mit Einzelmotorantrieb
Schlag- und Kopiermaschine Typ N
Webschützen-Egalisiermaschine Typ WEM
Kurzinstruktionen über:
Gegenzug-Schaftmaschine Typ 300 mit Zentralschmierung
Federrückzug-Schaftmaschine Typ 400 mit Oelbad

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluss: 18. Oktober 1968
Teilnehmerzahl beschränkt!
Das Mittagessen kann in der Kantine der Firma Gebr. Stäubli & Co. eingenommen werden.

6. Betriebliches Rechnungswesen 2. Teil

Kursleitung: Herr *Anton U. Trinkler*, Expertisenleiter und Gruppenchef am Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10

Kursdauer: 3 Samstagvormittage, je von 08.30 bis 11.30 Uhr

Kurstage: Samstag, den 7., 14. und 21. Dezember 1968

Programm:
Moderne Kostenrechnungsverfahren
Teilkosten-Rechnungsverfahren
1. Normalkostenrechnung
2. Grenzkostenrechnung
   — Direct Costing (Marginal Costing)
   — Deckungsbeitragsrechnung
   — Blockkostenrechnung
   — Ausgabenbezogene Kostenrechnung (spez. Liquiditätserhaltung)
3. Budget- oder Prognosekostenrechnung (Estimated cost system)
4. Standard-(Plan-)kostenrechnung
   Grundlagen - Methodik - Beispiele
   Würdigung der Verfahren

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluss: 22. November 1968

7. Kurs über Gewebebindungen sowie Analyse und Aufbau einfacher Gewebe

Kursleitung: Herr *R. Deuber*, Stäfa ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10

Kursdauer: 9 ganze Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr

Kurstage: Samstag, den 7., 14. und 21. Dezember 1968, 11., 18. und 25. Januar, 8., 15. und 22. Februar 1969

Programm: Einzugslehre, Grundbindungen, Ableitungen von den Grundbindungen, Analyse von Stoffmustern, Ermittlung des Materials und Gewichtsberechnung

Kursgeld: Fr. 130.— Im Kursgeld ist alles Material inbegriffen

Anmeldeschluss: 22. November 1968

8. Moderne Methoden der Absatzsicherung

Kursleitung: Herr *E. Oesch*, Herausgeber der «Briefe an den Chef» und der «Briefe an den Mitarbeiter»

Kursort: Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170 Zürich 8

Kurstag: Mittwoch, den 29. Januar 1969, von 09.15 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Programm: Was vermag die Marktforschung der Textilindustrie zu bieten? Public Relations und ihre Möglichkeiten für die Textilindustrie. Wann ist die Werbung psychologisch richtig? Gibt es brauchbare Massstäbe für die Beurteilung von Graphik, Photo und Text? Wie können uns Testfragen und andere Hilfsmittel für die Beurteilung von Werbemitteln, wie Ausstellungen, Schaufenster, Plakate, Inserate, Film, Fernsehspots usw., hilfreich sein? Nach welchen Grundsätzen werden Werbemittel gewählt und eingesetzt?

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 25.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—

Anmeldeschluss: 13. Januar 1969

9. Orientierungskurs über die Sulzer-Webmaschine

Kursleitung: Herr *A. Hürzeler*, Gebr. Sulzer AG Winterthur

Kursort: Gebr. Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur; Textilmaschinenentwicklungszentrum, Oberwinterthur

Kursdauer: 1 ganzer Freitag von 09.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr
1 ganzer Samstag von 09.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 16.00 Uhr

Kurstage: Freitag, den 14. Februar 1969 und Samstag, den 15. Februar 1969

Programm: Orientierungskurs über die Sulzer-Webmaschine
Einführung in die Funktionen der Sulzer-Webmaschine
Uebersicht über verschiedene Typen
Anwendungsgebiete
Praktische Betriebsfragen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluss: 30. Januar 1969

10. Kurs über das Sektionalschären

Kursleitung: Herr *H. Brägger*, Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil

Kursort: Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil

Kurstag: Donnerstag, den 27. Februar 1969, 09.00 bis 17.00 Uhr

Programm:
09.00 Besammlung und Begrüssung
09.15 Vortrag über: Kettqualität und Wirtschaftlichkeit beim Konusschären
10.00 Film: Die Arbeitsweise der Benninger Konusschärmaschine
10.30 Praktische Ausbildung in drei Gruppen
Konstruktiver Aufbau der Benninger Schärmaschine
Werkbesichtigung mit Schwergewicht auf Schärgatter
Die Benninger Schärmaschine im praktischen Einsatz
11.45 Mittagessen (offeriert durch Benninger AG)
14.00 Fortsetzung der praktischen Ausbildung in drei Gruppen
16.00 Vortrag: Der Einfluss des Fadenspanners auf die Kettqualität und die Leistung der Schäranlage
16.45 Allgemeine Diskussion und Verabschiedung

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—

Anmeldeschluss: 11. Februar 1969

1. Die Anmeldungen sind schriftlich mit der Anmeldekarte oder mit den Angaben, wie sie auf dieser Karte verlangt werden (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Adresse, Mitglied oder Nichtmitglied), und der Kursangabe an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten. Anmeldekarten können beim Präsidenten bezogen werden.

2. Für jeden einzelnen Kurs ist eine separate Anmeldung notwendig, wenn die Anmeldekarte fehlt oder nicht benützt wird.

3. Die Anmeldungen sind spätestens bis zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluss einzusenden.

4. Kursgeldeinzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot, der Kursausweis und der Einzahlungsschein für den betreffenden Kurs zugestellt wurde. Zehn Tage vor Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die entsprechende Kursdurchführung orientiert; gleichzeitig werden ihm auch die oben erwähnten Unterlagen zugestellt.

5. * Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche dem Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie (VET), der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil (VST) oder der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) angehören.

6. Die Mitgliedschaft des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen. Anmelde- bzw. Eintrittskarten sind beim Präsidenten der Unterrichtskommission erhältlich.

Besuch des VET bei der J. R. Geigy AG in Basel

27. Juni 1968

Es hatte sich wieder einmal bestätigt: Wenn Engel auf Reisen gehen, so muss der Himmel lachen. — Oder trifft vielleicht die englische Version zu, die eher glaubt: The devil is good to his own?

Nun, sei dem wie es wolle, aber auf alle Fälle zog es unsere muntere Reiseschar in Frick zu einem kurzen Znüni-Aufenthalt ins Hotel «Engel». Hier konnte bereits dem aufkommenden Durstgefühl vorgebeugt werden — und dies vermutlich in weiser Voraussicht, dass uns ein heisser Tag bevorstehe. Frohgelaunt und erwartungsvoll wurden nun noch die restlichen Kilometer bis Basel unter die Füsse, oder besser gesagt unter die Räder genommen. Je mehr wir uns dem Reiseziel näherten, um so grösser wurde auch die Spannung über das, was wir wohl zu sehen bekämen. Selbst eingefleischte Zürcher befällt manchmal ein Minderwertigkeitsgefühl, wenn die Begriffe «Basel» und «chemische Industrie» auftauchen. Jetzt heisst es nämlich auf Superlative umschalten, und in Gedanken sahen wir bereits unermessliche Reichtümer.

Mit einem Einführungsreferat von Herrn G. Koechlin, Leitung Marketing Farbstoffe, erhielten wir einen Einblick in die Entwicklung, den Aufbau und die heutigen weltweiten Beziehungen des Geigy-Konzerns. Sicher dürfen in diesem Zusamenhang nochmals einige Daten aus diesem interessanten Vortrag in Erinnerung gerufen werden:

Die Firma kann auf eine recht respektable Vergangenheit zurückblicken, ist sie doch bereits über 200 Jahre jung geblieben. Der eigentliche Gründer, Johann Rudolf Geigy, begann schon 1758 mit einem Chemikalienhandel und befasste sich im besondern mit Drogen und Farbwaren. Bis zum heutigen Weltkonzern mit 22 000 Mitarbeitern, rund 30 ausländischen Geigy-Gesellschaften und einem Umsatz von über 2 Milliarden Franken war es allerdings ein langer und oft mühsamer Weg.

Ein abwechslungsreicher Film führte uns nun durch verschiedene Geigy-Werke und zeigte uns auch die praktische Anwendung von Geigy-Produkten.

Mit dieser kurzen, aber eindrucksvollen «Grundausbildung» versehen, konnten nun die verschiedenen kleinen Gruppen einen Rundgang durch die Ausstellung «Die bunte Masche» wagen. Hier, im obersten Stockwerk des Verwaltungshochhauses, waren in einer eindrücklichen Präsentation eine reiche Auswahl von Maschenartikeln zur eingehenden Besichtigung ausgestellt — und natürlich alles mit Geigy-Farbstoffen «bunt gemacht». Längst werden nicht mehr nur Wollfarbstoffe bei Geigy hergestellt. Auch die synthetischen Fasern können nun als Gewebe und Maschenware gefärbt und bedruckt werden. Für uns Textilfachleute ist es leider manchmal eine nur zu grosse Selbstverständlichkeit, dass unsere Produkte der neuesten Mode entsprechend immer mit neueren Farbeffekten und den damit gewünschten Echtheiten versehen werden können. Ohne die reichen und immer wieder mit Neuheiten versehenen Farbstoffsortimente unserer chemischen Fabriken wären aber unsere Gewebe tote und nicht ansprechende Gebilde, d. h. mit andern Worten, der Begriff «Mode» würde verschwinden. Auch wenn der Weber fast ausschliesslich nur mit dem Färber in engerem Kontakt steht, so ist es doch wichtig, dass er auch mit den Problemen und Wünschen des Farbstoffherstellers vertraut ist. Diese Exkursion sollte die Kontakte zwischen Weber, Färber und Farbstoffhersteller vertiefen und weiter ausbauen; je besser diese Beziehungen spielen, um so stärker werden die einzelnen Glieder miteinander verbunden sein.

Mit einem kleinen Abstecher auf die Aussichtsterrasse des Hochhauses erhielten wir nicht nur einen Begriff vom raschen Wachstum der Stadt Basel, sondern auch eine Ahnung von der Grösse des Geigy-Konzerns; konnten wir doch ausser dem Stammhaus Rosental noch die Werke in Schweizerhalle, im nahen Frankreich und Deutschland in natura sehen.

In den Laboratorien zur Entwicklung der Farbstoffe (Coloristisches Departement) wurde ein guter Einblick in eine modern eingerichtete Färberei, Druckerei und Ausrüsterei en miniature vermittelt. Erst hier konnte man eigentlich sehen, wie das Gewebe, resp. «die Masche bunt wird». Interessant war die Abteilung, die die Farbstoffe auf die Lichtechtheiten testet und sie dann entsprechend bewertet. Besonders eindrücklich waren auch die Strang- und Stückfärberei sowie die Druckerei mit allen dazugehörenden Einrichtungen. Alle diese Ausrüstmaschinen sind im Kleinformat vorhanden, arbeiten aber — und das ist ja das Wichtigste — unter möglichst praxisnahen Bedingungen. Nur wenn diese Forderungen erfüllt werden, können praktische Versuche ausgeführt und damit dem Kunden die notwendigen Rezepturen erstellt werden. Die ganze Arbeit, die hier geleistet wird, ist reiner Dienst am Kunden und das bedeutet folglich auch Dienst für den Gewebehersteller. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Volontärabteilung, die Praktikanten und Studenten in modern eingerichteten Laboratorien mit den Geigy-Farbstoffen vertraut macht. Für alle diese Applikationsversuche werden die notwendigen Farbstoffe in der zentralen Farbstoffbereitstellung abgewogen; das Ganze kann als Musterbeispiel für übersichtliches Lagern und Ordnen von Stoffen angesehen werden.

Damit war der erste Teil des Besichtigungsprogramms abgeschlossen, und die Stellung der Uhrzeiger liess ahnen, dass die Mittagsrast nicht mehr allzu ferne war. In der traumhaft — ich glaube, dass dies der einzig richtige Ausdruck ist — schönen Personalkantine konnte man sich nun buchstäblich an Speisen und Getränken nach Herzenslust bedienen, und beim Dessert mit Schwarzem hatte man noch für ein Plauderstündchen Zeit.

Nach dieser Ruhepause war sicher jedermann froh, dass es für den zweiten Teil etwas ausserhalb der Stadt ging; dies im Bewusstsein, der drückenden städtischen Hitze entfliehen zu können. In Schweizerhalle wurde uns Gelegenheit gegeben, die eigentliche Textilfarbstoffherstellung sowie nebenbei auch noch die Fabrikation von pharmazeutischen Wirksubstanzen zu besichtigen. Wer aber glaubte, hier düstere alchemistische Hexenküchen, wie sie auf Bildern eines Stradanus und Thomas Wyck zu sehen sind, oder auch chemische Fabriken im Stile eines Bidonville der Jahrhundertwende zu entdecken, der hatte sich gewaltig geirrt.

Beide Gebäude, die wir besichtigen konnten, sind grosse und helle Fabrikationsräume, die, kurz und bündig gesagt, nach militärischer Ordnung aussehen. Für den Laien sieht es in und um beide Gebäude ungefähr gleich aus: grosse Tankanlagen und lange Fässerkolonnen für die Aufbewahrung von unzähligen Rohstoffen. Ferner fällt der geordnete Wirrwarr von vielen Rohrleitungen in allen Dimensionen und Farben auf. Dazu gehören natürlich auf die Dächer mindestens einige Kamine und Kaminchen, die einen mehr oder meistens weniger angenehmen Geruch verbreiten. Dem Schreiber ist es jedenfalls nicht ganz klar, wie man mit Mitteln, die bei der Fabrikation einen solch kopfschmerzenerregenden Duft verbreiten, das gleiche Uebel beim Schlucken derselben vertreiben kann.

Im Innern beider Gebäude haben wir einen vertikalen Arbeitsfluss, d. h. in den obersten Stockwerken sind Lager- und Ansatzböden, nachher folgt der Aufarbeitungsboden mit den vielen Autoklaven, in denen die eigentlichen chemischen Reaktionen erfolgen; weiter unten folgen noch Abteilungen für Waschen, Filtrieren und Zentrifugieren, womit der chemische Teil abgeschlossen ist. Alle Arbeitsprozesse werden von zentralen «Bahnhöfen» aus pneumatisch gesteuert. wobei wie in Stellwerken auch Sicherheitsvorrichtungen angebracht sind, die gefährliche Weichenstellungen verunmöglichen.

Die Pharma-Produkte werden nun noch gelöst und kristallisiert sowie zentrifugiert und getrocknet. Die Aufarbeitung zu den Endprodukten erfolgt in andern Abteilungen. Selbstverständlich werden die teuren Lösungsmittel regeneriert und kreislaufartig wieder der Produktion zugeführt.

Um der Feuer- und Explosionsgefahr entgegenwirken zu können, sind auch bestimmte zusätzliche Vorkehrungen getroffen worden, wie z. B. Tragen von Gummisohlen, Verwendung von Bronzewerkzeugen sowie Reservetanks, die den Inhalt von eventuell «überlaufenden» Kesseln oder Autoklaven auffangen können.

Man hat hier wirklich an alles gedacht, um den Betriebsangehörigen eine grösstmögliche Sicherheit zu bieten, und dies ist bestimmt auch der Grund, weshalb man in der chemischen Industrie praktisch von keinen Unfällen hört.

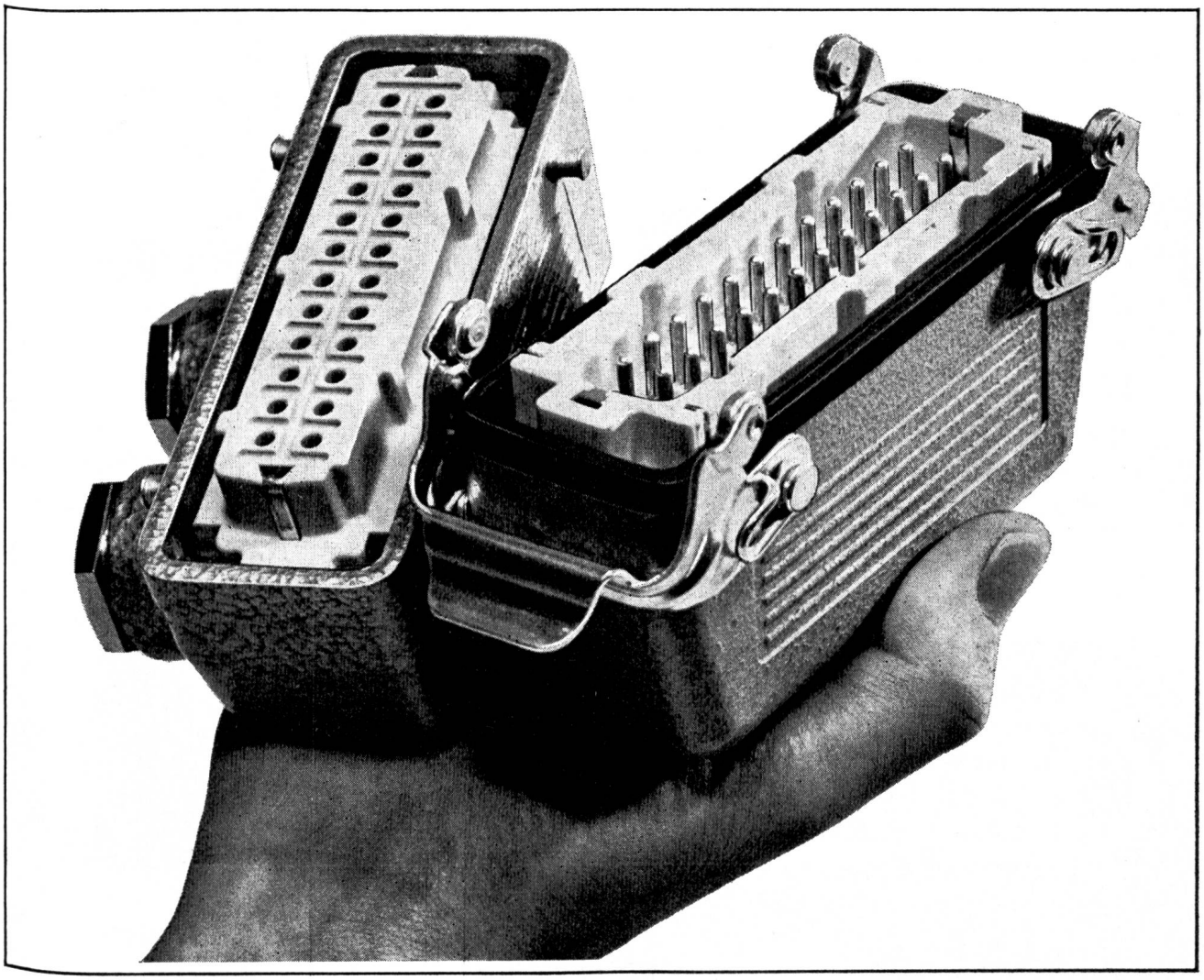
Für alle Teilnehmer war nun die Einladung zu einem kleinen Imbiss in der Werkkantine so willkommen wie für den Bauern ein Regen nach wochenlanger Trockenheit. Zur grossen Ueberraschung erhielten nun alle Teilnehmer noch eine schöne Aktenmappe, die mit allerlei nützlichen Sachen und Dokumentationen gefüllt war — dies als bleibende Erinnerung an die Fahrt des VET nach Basel.

Wir möchten an dieser Stelle der Firma J. R. Geigy für die Gastfreundschaft recht herzlich danken. Besonders danken wollen wir aber auch den Herren G. Koechlin, O. Landolt und Jucker für ihre tatkräftige Hilfe für das Gelingen dieser Veranstaltung. Nicht vergessen möchten wir auch die verschiedenen Herren der Firma Geigy, die uns auf den Führungen begleitet hatten. Ebenfalls verdanken möchten wir das reichhaltige Mittagessen sowie den wohltuenden Zvieri, der den Abschluss des erlebnis- und lehrreichen Tages bildete.

H. R. Gattiker

HARTING

Elektrische Steckvorrichtungen



4- bis 48polig, 10, 16, 25 und 35 A
125, 380 und 500 V
gussgekapselt, verriegelbar,
druckwasserdicht,
erschütterungsunempfindlich,

hohe Kontaktsicherheit bei niedrigen,
konstanten Übergangswiderständen.
Schlagfestes Isoliermaterial.
Für Löt-, Schraub- und Quetsch-
Anschlusstechnik.

Beratung und Dokumentation durch:

Interelectronic

Interelectronic E. Oertli
Kirchenweg 5 Zürich 8
Telefon 051 / 34 84 47

ITEN

Gebrüder ITEN
Textilspulenfabrik
CH-6340 Baar
Telephon 042 / 31 42 42

Automaten- und Schussspulen
Spezialität: Spulen mit LOEPFE-Reflexband

Zwirnhülsen aus Leichtmetall
für Hamel-Stufenzwirnmaschinen

Streckzwirnhülsen
aus Leichtmetall und Stahl

Einweg-Kreuzspulhülsen
aus Kunststoffen

Nachfolger von Erwin Meyer, Spulenfabrik, Baar

Bänder
ALLER ART
IN BAUMWOLLE, LEINEN, GLAS- UND KUNSTFASERN
E. SCHNEEBERGER AG
BANDFABRIK
UNTERKULM b. Aarau
Tel. 064/461070

Dessins für Jacquard-Weberei
Humiker
8045 Zürich Lerchenstr. 18 Tel. 25 53 44

OFA
Alle Inserate durch Orell Füssli-Annoncen

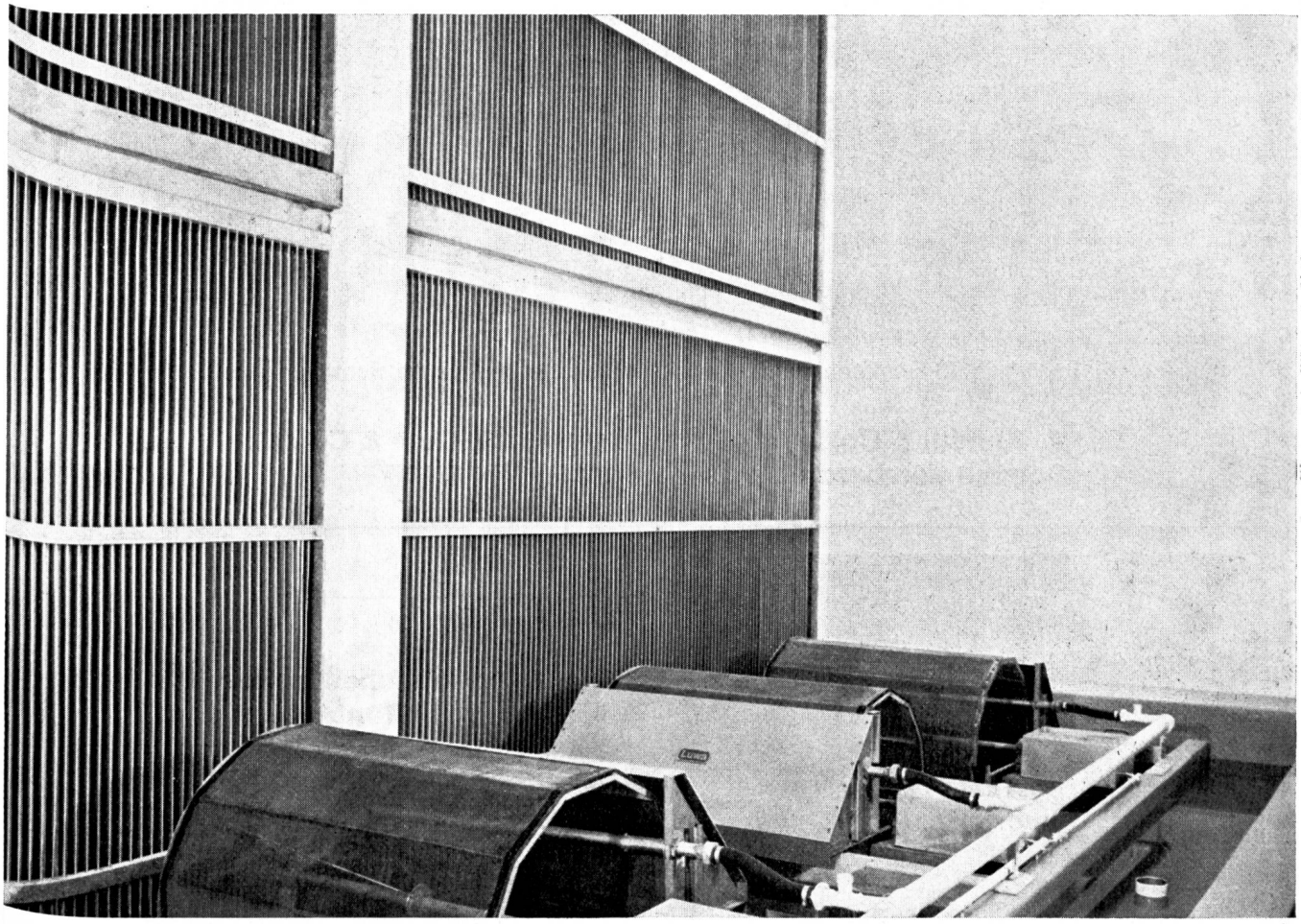
MEVAG
HARTVERCHROMUNG

Spezialwerkstätte
für die
Hartverchromung
von
Fadenführern, Fadenbremsen, Walzen, Spindeln usw. für die Textilindustrie.
Polierte oder mattierte Ausführung.
Verlangen Sie unverbindlich Auskunft oder Offerte.

METALL-VEREDLUNG AG
Ohmstraße 26 8050 Zürich Tel. (051) 46 43 88

Zentral-Klimaanlagen

für die Textil-Industrie



Hohe Ansprüche verlangen auch in Klimafragen eine individuelle Planung. Unsere genormten, genau aufeinander abgestimmten Bauelemente ermöglichen für jeden Bedarfsfall eine technisch perfekte und wirtschaftlich interessante Lösung. Die Montage ist oft ohne Betriebsunterbrechung möglich.
Luwa Zentral-Klimaanlagen werden in vielen Textilbetrieben dank den entscheidenden technischen und wirtschaftlichen Vorteilen bevorzugt.

Wir liefern und installieren:
Luwa Zentral-Klimaanlagen für Verdunstungskühlung in gemauerter oder vorfabrizierter Ausführung, kombiniert mit Übersättigung der Zuluft, kombiniert mit zentralen Boden- und Maschinenrückluft-Systemen, kombiniert mit automatischer Rückluft-Filtrierung, kombiniert mit Kälte-Anlagen für Entfeuchtungsbetrieb.
Gerne senden wir Ihnen die ausführlichen Unterlagen.

Luwa AG
Anemonenstrasse 40, CH-8047 Zürich
Telefon 051 52 13 00, Telex 52268
Telegramme: Luwag Zürich

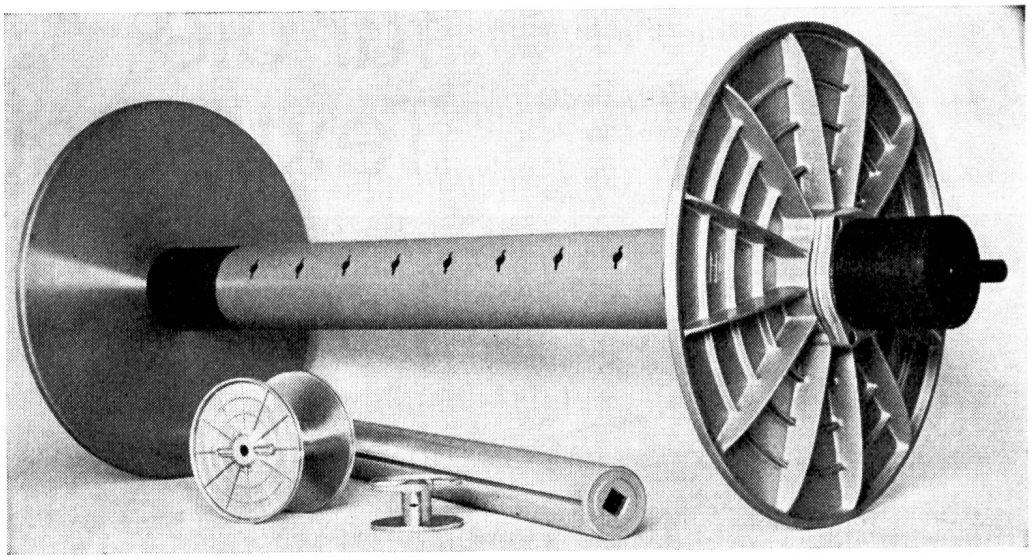
Luwa

Zweiggesellschaften:
Frankfurt/Main, Paris, Barcelona, Sale/Cheshire (GB), Baarn (Holland), Nagoya (Japan), São Paulo, Karachi, Hongkong

Jametti

Kettbäume, Warenbäume und Spulen

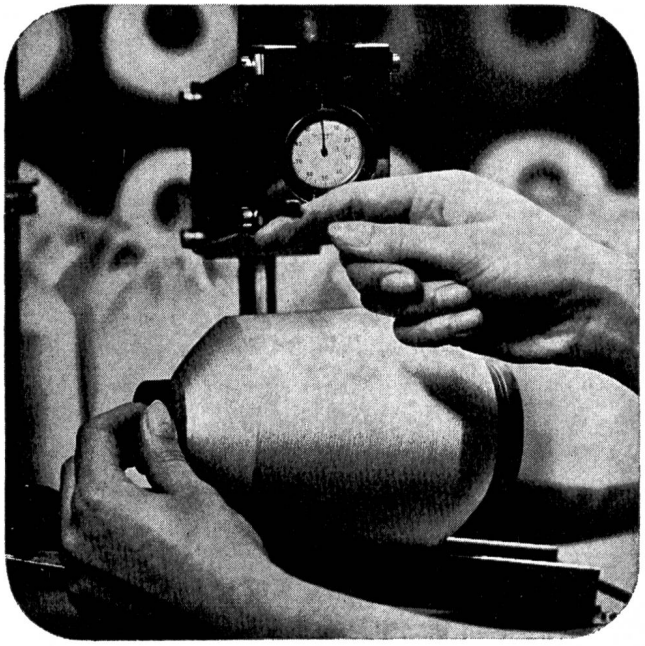
Im Betrieb bewährt – in den Preisen günstig – lange Lebensdauer



Verlangen Sie Unterlagen bei der Generalvertretung für die Schweiz:

A. Jametti & Co.
Somma Lombardo/Varese

R. Guth & Co., 4000 Basel 3
Postfach 30 Tel. 061 / 24 82 91



Zwirnerei Niederschönthal AG
CH-4402 Frenkendorf

Spezialisiert für Hochdrehen von halb- und vollsynthetischem Garn

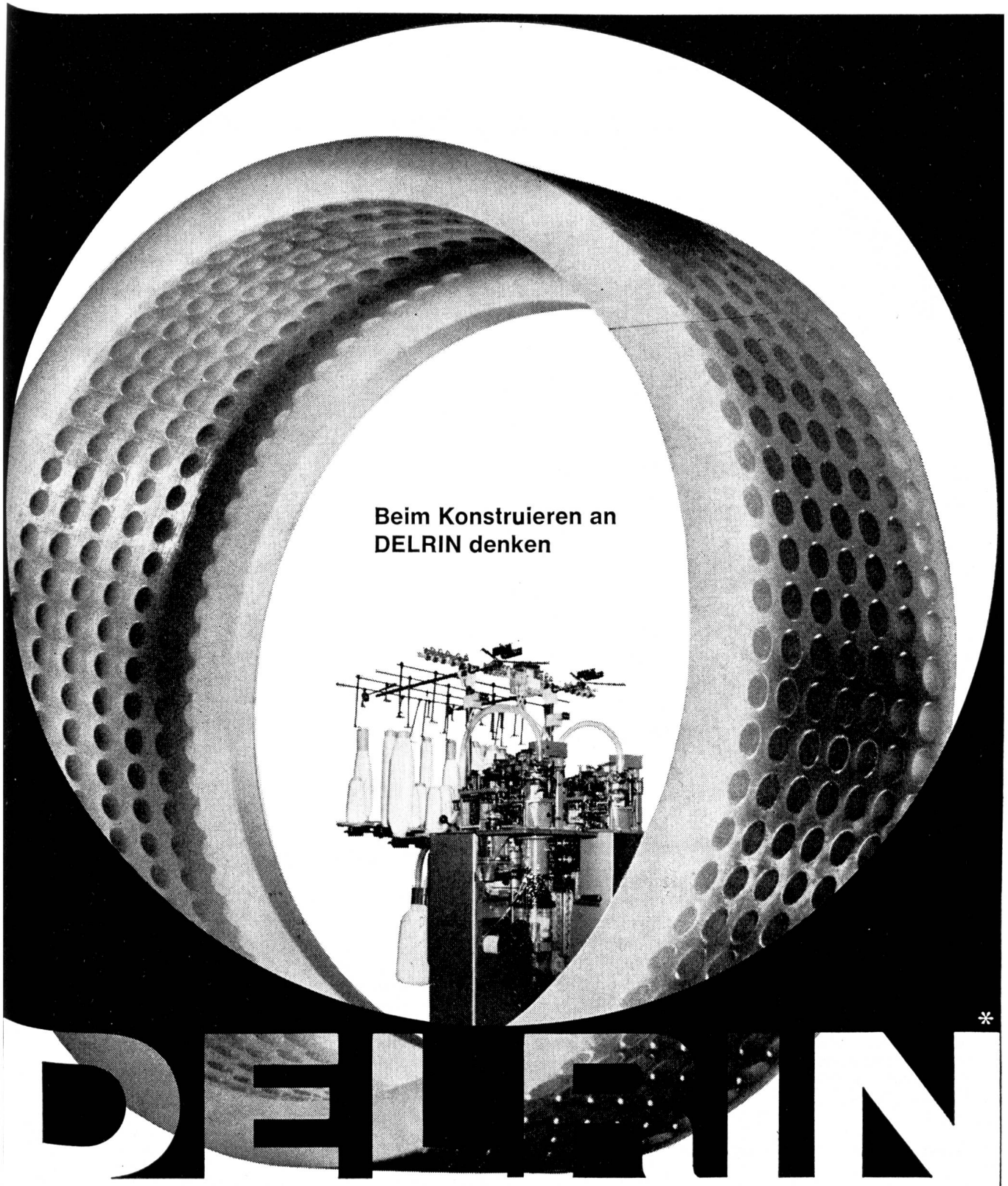
Automatisches Schussdichten-Kontrollgerät

ASKO 201

Ueberwacht die Gewebeschussdichte am Webstuhl und verhindert unzulässige Längenfehler

Zahn Worb

Werkstätte für Elektro- und Feinmechanik
3076 Worb 031 / 83 08 98



DELRIN spart Zeit . . . und senkt die Produktionskosten

In vielen modernen Maschinenfabriken hat man wie bei Moretta bereits erkannt, daß DELRIN der ideale Werkstoff ist, um Metalle zu ersetzen.

DELRIN macht nicht nur zeitraubende Arbeitsgänge überflüssig; DELRIN zeichnet sich auch durch gleichmäßige, glatte Oberfläche und niedrigen Reibungskoeffizienten sowie durch hohe Dimensionsstabilität und Abriebfestigkeit aus. Durch diese einmalige Kombination von hervorragenden Eigenschaften lassen sich mit DELRIN heutzutage Maschinen bauen, die reibungsloser funktionieren und eine längere Lebensdauer haben.

Darüber hinaus vermindert DELRIN den Montageaufwand und senkt die Wartungskosten auf ein absolutes Minimum.

Daher denken immer mehr Konstrukteure zuerst an DELRIN und finden brilliante Konstruktionslösungen.

Unser technischer Kundendienst berät Sie gern.

**Eingetragenes Warenzeichen von Du Pont*

DU PONT

Dolder & Co.
Immengasse 9
4000 Basel
Tel: 061 43 66 00

DP414G

Maschinenmarkt

Infolge Reorganisation sind wir in der Lage, nachstehende, guterhaltenen Maschinen en bloc oder einzeln günstig zu verkaufen.

18 Gewebekontroll- und Putztische

Fabrikate Steinemann und Schultheiss;
Maschinen mit Rücklauf, polumschaltbaren Motoren mit 3 Stufen 12.5, 16.5 und 25 m/min mit teilweise durchleuchteten Arbeitsbreiten von 130, 155, 185 und 265 cm. Gestatten, von Stapel zu Stapel oder von Kaule zu Stapel zu arbeiten;
4 Putztische sind sofort erhältlich, die restlichen Ende 1968/Anfang 1969;

1 Mess- und Legemaschine

Fabrikat Maag, älteres Modell;
Legebreite einfach 200 cm mit Doubliervorrichtung 330 cm;

1 Mess- und Legemaschine

Fabrikat Steineman, neuer Typ Nr. LF-130;
Geschwindigkeit bis 90 m/min, stufenlos regulierbar;
Arbeitsbreite bis 130 cm.

Alle Maschinen können in Betrieb besichtigt werden. Interessenten wollen sich bitte umgehend mit unserer Betriebsleitung, Telephon 054 / 9 51 43, intern 23, in Verbindung setzen.

Weberei Wängi AG, 9545 Wängi

Bobiniermaschinen

(neu oder gebraucht) zur sofortigen Lieferung gesucht.

Gotthard Barthel KG, Gardinen- und Stickereifabrik, D-7290 Freudenstadt/Schwarzw.

Bitte Inserate frühzeitig aufgeben!

Zu verkaufen

Ringzwirnmaschine

Typ ARU-B, Spindelzahl 96, Jahrgang 1955

1 Fachtmaschine «Mettler», Spindelzahl beidseitig je 6, Jahrgang 1955.
Beide Maschinen befinden sich in sehr gutem Zustand und können nach Vereinbarung besichtigt werden.

Familie Huber, Brüggen, 6022 Grosswangen
Telephon 045 / 3 52 26

Günstig zu verkaufen guterhaltene Jacquard-

Schlagmaschine

Fabr. Mertens & Frowein, betriebsbereit.

Alfred Leu, Kernstrasse 57, 8004 Zürich

Zu verkaufen eine sehr gut erhaltene Occasions-

Schützenabrichtmaschine

Typ «Harnisch», mit Fräsvorrichtung und von Hand verschiebbarem Tisch, desgl. vorgesehen für Hobeln, Schleifen und Polieren sowie mit Abrichtvorrichtung der Schützenspitzen, zwei Geschwindigkeiten, inkl. Einzelmotorenantrieb 220/380 Volt.

Offerten unter Chiffre 4092 Zc an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**

Le propriétaire du brevet suisse suivant désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'objet de son brevet et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet:

No. 396.300 Appareil pour le faux retordage d'un filé

Prière d'adresser les offres ou propositions à

INGÉNIEURS-CONSEILS
CATTANEO, ARDIN & Cie
22, rue du Mont-Blanc
Tél. (022) 31 43 70
GENÈVE

Kleine Denksportaufgabe

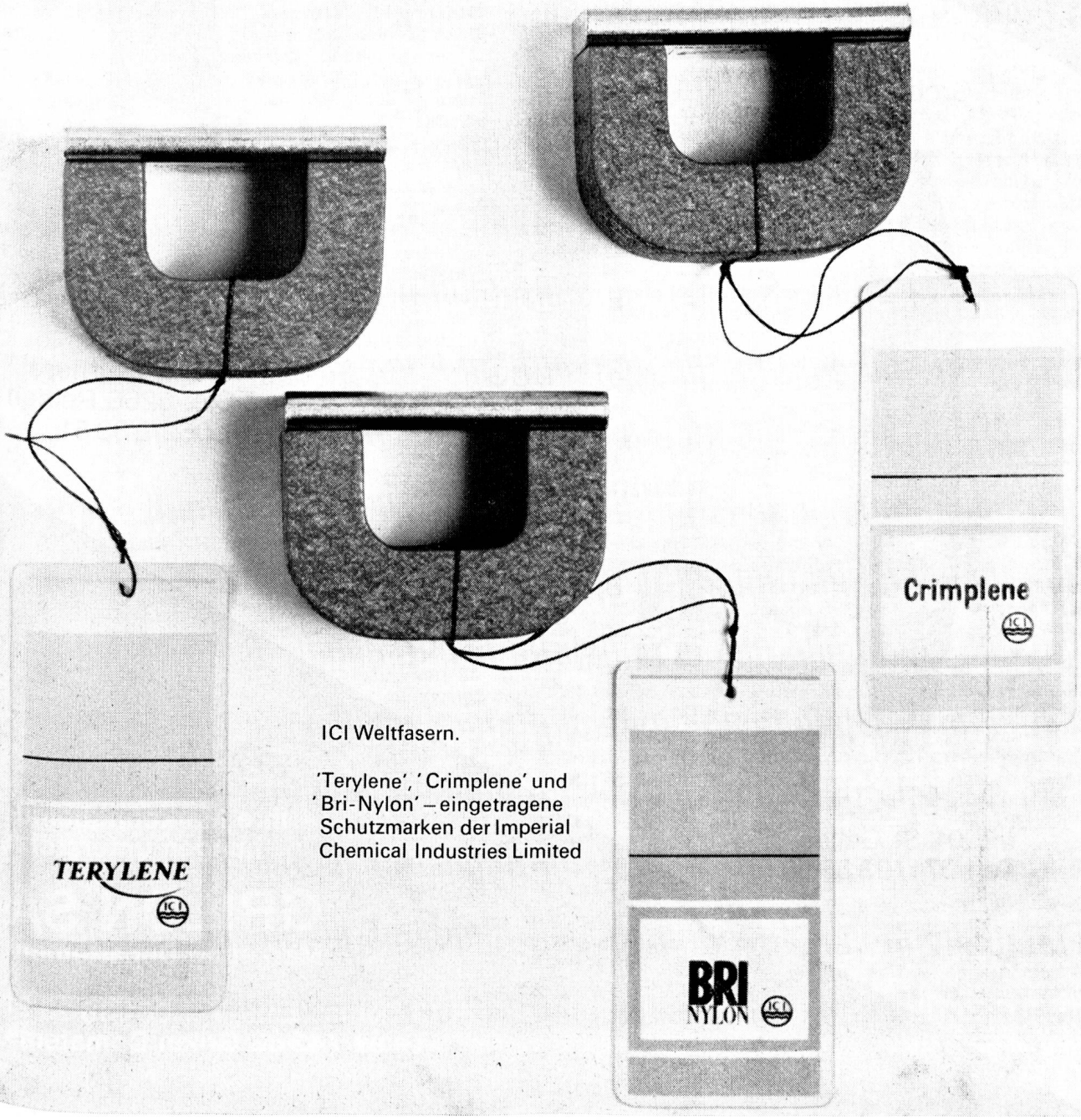
(aus dem Bereich des Verdienst-Sports)

In einem Regal hängen zwei äusserlich und in der Verarbeitung übereinstimmende, modisch attraktive Kleidungsstücke. Das eine aus 'Terylene' oder 'Crimplene', das andere nicht. Welchem geben heute die meisten Käufer den Vorzug? Die Antwort auf diese gar nicht knifflige Frage sagt Ihnen klipp und klar, wie gross die kassenmagnetische Wirkung eines gut assortierten Angebotes attraktiver Artikel aus 'Terylene' und 'Crimplene' sein kann.

Wie man zur Kasse bittet, so liegt man.

Auskünfte durch

I. C. I. (Switzerland) AG
Hochhaus zur Palme
Bleicherweg 33
8039 Zürich Postfach
Tel. 051 25 50 91



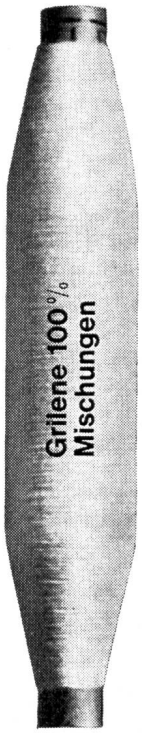
ICI Weltfasern.

'Terylene', 'Crimplene' und 'Bri-Nylon' – eingetragene Schutzmarken der Imperial Chemical Industries Limited

SWISS POLYESTER

Grilene®

Effektgarne



Spinnerei u. Zwirnerei
Lang & Cie. 6260 Reiden
Tel. 062/9 33 51

Grob-Fein

Spinnerei Streiff AG
8607 Aathal
Tel.: 051 / 77 02 92

Grob-Fein

NEF+CO
9001 St. Gallen
Tel: 071/23 36 36

Ihre Marketingbemühungen unterstützt

GRILON SA
Marketing Departement

7013 Domat/Ems, Tel. 081/36 23 21
Telex 743 83 Grilon Domatems

Chronik der Ehemaligen — Vom Ferienmonat August ist diesmal nicht gerade viel zu berichten. Immerhin sind beim Verfasser der Chronik nicht nur einige nette Briefe von etlichen älteren Freunden, sondern auch noch zwei Karten mit Feriengrüssen eingegangen, welche ihn sehr gefreut haben.

Unser lieber alter Männedörfler Freund und Ehrenmitglied *Albert Hasler* (04/06) berichtete kurz, dass er nach einem angenehmen und schönen Rückflug am Abend des 21. Juli wieder «drüben» gelandet sei und dann mit Freund Ernst Geier einige gemütliche Stunden beim Nachtessen verbracht habe. Nun sei er wieder in Hazleton und hoffe, möglichst bald seine unerledigte Korrespondenz nachholen zu können. Im übrigen hoffe er auf ein frohes Wiedersehen im Sommer des kommenden Jahres.

Mit einem mit den neuen australischen Blumenmarken nett frankierten Brief grüsste wieder einmal unser lieber Basler Freund Mr. *George Sarasin* (18/19) in Melbourne. Er hat noch kurz mitgeteilt, dass er unlängst den Besuch von Mr. *H. Schaub* (39/40) gehabt habe, wobei er ihn mit der Mitteilung überrascht habe, dass er Australien bald wieder zu verlassen gedenke und nach Südafrika übersiedeln werde, wo ihm eine sehr gute Stelle angeboten worden sei. Eine Woche später überraschte Mr. Sarasin den Chronisten nochmals mit einigen Zeiten, weil Australien für zwei internationale Kongresse Sondermarken ausgegeben hatte. Er freut sich, dass der Winter seinem Ende entgegengeht und hofft, dass der kommende Sommer nicht wieder so trocken ausfallen werde wie der letztjährige. Australien brauche eben für seine riesigen Schafherden entsprechende Mengen von Futter und dafür genügend Regen. — Von seinem einstigen Studienfreund Mr. *S. C. Veney* in Rutherfordton/N.C. sind an der Wiesenstrasse auch zwei Briefe eingegangen. Er berichtet, dass er sich für den 6. September im Hotel Baur au Lac angemeldet habe. Da aber alle drei New-Yorker Flugplätze überlastet seien und sich deshalb stets Verspätungen ergeben, wisse er nicht, wann er in Zürich eintreffen werde. Er freue sich sehr auf das Wiedersehen mit seinen einstigen Studienkameraden. «In unseren Jahren weiss man doch nicht mehr so bestimmt, ob es noch ein weiteres Jahr geben wird, daher soll man singen, den besten Wein geniessen und die Miniskirt beobachten», hatte er beigefügt. Froh sei er, dass er nicht mehr in die Fabrik müsse, weil sie sehr heisses Wetter mit grosser Feuchtigkeit haben. Es sei das schlimmste Jahr in dieser Hinsicht, seitdem er in North Carolina wohne, und das seien nun schon 37 Jahre

Mit einem weiteren Brief grüsste unser treuer Mr. *Ernst Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er erwähnt darin, dass man sogar bei ihnen in Pennsylvanien vom Radau beim Globus und am Bellevue gehört habe. Etwas später liess Mr. Spuehler dem Chronisten noch ein prächtiges Buch von der Firma Chemstrand über *Nylon textured yarns* zugehen. Ein aufschlussreiches technisches Werk mit vielen Abbildungen über die Fabrikation dieser Garne. Am Schluss des Buches zeigen Stoffmuster der verschiedensten Arten die mannigfaltigen Verwendungsmöglichkeiten dieser Garne.

Mit herzlichen Grüssen aus ihren Ferien haben zwei ehemalige Lettenstudenten aus den 40er Jahren dem Schreiber recht freudige Ueberraschungen bereitet. Von Zermatt grüssten *Herbert Isenring* (47/48) und Frau Gemahlin, wo sie bei herrlichstem Wetter «einen wirklich einmaligen Urlaub» genossen hätten. Eine Woche später sandten von Leibnitz im südsteirischen Weinland *Max Wiesendanger* (46/48) und Frau Gemahlin herzliche Feriengrüsse.

Am 20. August hat sodann der Chronist mit einigen anderen älteren Mitgliedern des Vereins einem ehemaligen Lettenstudenten in Erlenbach die letzte Ehre erwiesen, der Anno 1895/97 die Seidenwebschule besucht hatte. Es war dies unser Freund *Emil Oetiker*. Nach dem Abschluss seiner Studien war er während etwa zwei Jahren Hilfsdisponent bei der Firma Arzethauser & Cie. gewesen, dann als Disponent zur Firma Hirzel & Cie. am Schanzengraben übergetreten und dort während 52 Jahren der hochgeschätzte Créateur gewesen. Um die Jahrhundertwende war er ein beliebter Kursleiter des Vereins gewesen. Im hohen Alter von 92½ Jahren ist er in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen.

Die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten bestens verdankend, grüsst allerseits herzlich der Chronist

Firmennachrichten

Worb & Scheitlin AG, in Worb, Fabrikation und Vertrieb von Erzeugnissen der Textilindustrie usw. Aus dem Verwaltungsrat ist ausgeschieden: Hans Stucki; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Verwaltungsratsmitglied wurde gewählt: Hans Blaser, von Langnau i. E. und Burgdorf, in Burgdorf. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt: das bisherige Mitglied Dr. Robert Scheitlin, von St. Gallen, in Binningen. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Spinnerei & Weberei Dietfurt AG, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil. Die Prokura von Oskar Ruggli ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hansueli Feller, von Noflen BE, in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil.

Rudolf Brauchbar & Cie. AG, in Zürich 2, Import und Export von Textilwaren usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hans S. Bischof, von Zürich, in Oberrieden.

W. Achtnich & Co. Aktiengesellschaft, in Winterthur 1, Herstellung und Verkauf von Textilfabrikaten usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Franz Horbelt, deutscher Staatsangehöriger, in Winterthur.

Feinweberei Elmer AG, in Wald. Eduard Trümpler-Wichser ist nicht mehr Präsident des Verwaltungsrates, bleibt jedoch Mitglied desselben. Arnold Mettler-Bener ist nicht mehr Vizepräsident des Verwaltungsrates, sondern Präsident desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Walter Giger, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben und führt neu Einzelunterschrift. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Rolf Lehmann, von St. Gallen, in Flawil.

Maschinenfabrik Schweiter AG, in Horgen. Jacques Jenny ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Dr. Heinz Rudolf Wuffli, von Rothrist, in Zumikon. Kollektivprokura ist erteilt an Moritz Hiltebrand, von Bachenbülach, in Horgen, und Max Deucher, von Steckborn, in Zürich; ein jeder von ihnen zeichnet ausschliesslich mit je einem Mitglied des Verwaltungsrates oder mit je einem der Direktoren oder Vizedirektoren.

Tuchfabrik Truns AG, in Trun. Werner Müller, Direktor und Delegierter, und Paul Tuor, Präsident, letzterer infolge Todes, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Mathilde Tuor, Mitglied, zeichnet nun einzeln statt wie bisher kollektiv. Als Delegierter mit Einzelunterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Victor Huonder, von Disentis/Mustér, in Genf. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Christian Baselgia und Alfons Flury, beide von Somvix, in Trun, und Catrina Simonet, von und in Disentis/Mustér.